



SAN FRANCISCO SYMPHONY

MICHAEL TILSON THOMAS • MUSIC DIRECTOR

MICHAEL TILSON THOMAS

SAN FRANCISCO SYMPHONY MUSIC DIRECTOR

In der Spielzeit 2013/14 dirigiert Michael Tilson Thomas (MTT) seine 19. Saison als Music Director des San Francisco Symphony (SFS). Derzeit ist MTT der am längsten amtierende Chefdirigent eines der führenden amerikanischen Orchester und hat mittlerweile Pierre Monteux als am längsten amtierender Music Director des San Francisco Symphony abgelöst.

MTT und das Orchester finden große Anerkennung für ein innovatives Programm, die Anreicherungen des Erlebnisses von Orchesterkonzerten mit Hilfe von Multimedia und kreativen Inszenierungen, die Aufführung von Werken amerikanischer Komponisten und für die Begeisterung neuer Publikumsschichten für Orchestermusik sowohl in der Davies Symphony Hall als auch durch die zahlreichen Multimedia-Projekte des Orchesters. In der Spielzeit 2012/13 widmeten sich MTT und das SFS der Musik von Beethoven und Strawinsky, darunter Aufführungen zum 100-jährigen Jubiläum von *Le sacre du Printemps*. Zudem dirigierte er die ersten konzertanten Aufführungen von Bernsteins gesamter *West Side Story*.

Einen Meilenstein stellte 2012 das von Tilson Thomas und dem San Francisco Symphony ausgerichtete *American Mavericks* Festival dar, bei dem das wenig beachtete Erbe amerikanischer Musik des 20. Jahrhunderts gefeiert wurde. MTT und das SFS reisten mit dem Repertoire der *American Mavericks* durch die USA und gastierten dabei unter anderem viermal in der Carnegie Hall. Das erste *American Mavericks* Festival fand im Jahr 2000 mit 12 Konzerten statt und begründete den Ruf des Orchesters, sich maßgeblich für die Verbreitung amerikanischer Musik einzusetzen. MTT und das Orchester haben sich ebenso mit großem internationalen Erfolg der Musik Mahlers, Strawinskys, Prokofjews, Beethovens, Wagners und Weills gewidmet und sie präsentierten halbszenische Produktionen u.a. von Bartóks *Herzog Blaubarts Burg*, Debussys *Le martyre de Saint Sébastien*, Griegs Schauspielmusik zu *Peer Gynt* und Werke von Robin Holloway und Alfred Schnittke, des weiteren Rimsky-Korsakows Ballett *Mlada* und zu Ehren von MTTs Großeltern Boris und Bessie Thomashefsky – Pioniere des amerikanisch-jiddischen Theaters – das Stück *The Thomashefskys*.

Michael Tilson Thomas' hochgelobte Einspielungen wurden mit zahlreichen internationalen Preisen ausgezeichnet, darunter 12 Grammys für die Aufnahmen des San Francisco Symphony von John Adams' *Harmonielehre* und *Short Ride in a Fast Machine*, Mahlers Symphonien Nr. 3, 6, 7, 8 und das Adagio der Zehnten Symphonie, Szenen aus Prokofjews *Romeo und Julia* sowie eine Auswahl aus drei Ballettmusiken Strawinskys - *Le Sacre du printemps*, *L'Oiseau de feu* und *Perséphone*. Für das orchestereigene Label des San Francisco Symphony, SFS Media, haben Tilson Thomas und das Orchester alle Symphonien Gustav Mahlers und dessen Werke für Sologesang, Chor und Orchester eingespielt. Zusätzlich zu der mit einem Grammy ausgezeichneten Aufnahme mit Werken von John Adams haben MTT und das Orchester eine Live-Aufnahme mit einer Auswahl von Konzerten des *American Mavericks* Festivals herausgebracht, darunter Werke von Henry Cowell, Lou Harrison und Edgar Varèse. Als Solisten zu hören sind Jeremy Denk am Klavier und Paul Jacobs an der Orgel. Weitere

neue herausragende Aufnahmen sind unter anderem Ives' *A Concord Symphony* in einer Bearbeitung von Henry Brant, Coplands *Organ Symphony* mit Paul Jacobs und ganz aktuell Beethovens Sinfonien Nr. 2, 5, 7 und 9 sowie seine Kantate auf den Tod Kaiser Josephs II. wie auch sein Klavierkonzert Nr. 4 mit dem Solisten Emanuel Ax. Tilson Thomas hat zudem bahnbrechende Aufnahmen mit der Musik amerikanischer Komponisten wie Carl Ruggles, Steve Reich, John Cage sowie George und Ira Gershwin eingespielt.

Seit 1996 waren Tilson Thomas und das Orchester mehr als zwei Dutzend mal zusammen im In- und Ausland auf Tournee. Sie gehen weiterhin regelmäßig auf Tournee mit Konzerten in Europa ebenso wie in den gesamten USA, darunter die jährlichen Auftritte in der Carnegie Hall. Im März 2014 kehren sie für eine dreiwöchige Tournee nach Europa zurück, sowohl mit neuer und selten gespielter Musik als auch mit dem Kernrepertoire ihres SFS Media-Katalogs, darunter John Adams' *Absolute Jest*, Ives' *A Concord Symphony*, Mahlers 3. Symphonie und Berlioz' *Symphonie fantastique*. Die Tour umfasst jeweils zwei Konzerte in London, Paris und Wien, weitere Konzertstationen sind Prag, Genf, Luxemburg, Dortmund und Birmingham. Als gefeierte Interpreten von Mahlers Werken spielten MTT und das SFS zu den Gedenkfeierlichkeiten anlässlich des Geburts- und Todestages des Komponisten 2011 einige seiner Symphonien in ausgewählten Musikmetropolen Europas. Höhepunkt dieser Konzertreise waren vier Konzerte im Wiener Konzerthaus. Neben der zweiwöchigen *American Mavericks*-Tournee durch die USA 2012 bildete im selben Jahr eine Reise durch Asien mit insgesamt zehn Konzerten einen Höhepunkt der Reisetätigkeiten des Orchesters. Die Tournee zu den Sommerfestivals nach London (Proms), Edinburgh, Rheingau, Berlin und Luzern im Jahr 2007 zählt ebenfalls zu den bisherigen Tourneehöhepunkten.

Der aus Los Angeles stammende Tilson Thomas studierte Klavier bei John Crown sowie Dirigieren und Komposition bei Ingolf Dahl an der University of Southern California. Im Alter von 19 Jahren wurde er zum Chefdirigenten des Young Musicians Foundation Debut Orchestra ernannt. Zusammen mit Strawinsky, Boulez, Stockhausen und Copland erarbeitete er Uraufführungen ihrer Werke für die berühmten *Monday Evening Concerts* in Los Angeles. Während dieser Zeit arbeitete er auch als Pianist und Dirigent für Gregor Piatigorsky und Jascha Heifetz.

Nachdem Tilson Thomas den Koussevitzky Prize in Tanglewood gewonnen hatte, wurde er 1969 24-jährig zum Assistant Conductor des Boston Symphony Orchestra (BSO) ernannt. Sein New Yorker Debüt mit dem Boston Symphony gab er zehn Tage später und erwarb sich dabei internationale Anerkennung, als er mitten im Konzert für den Chefdirigenten William Steinberg einspringen musste. Später wurde er zum Ersten Gastdirigenten des BSO ernannt, wo er bis 1974 blieb. Von 1971 bis 1977 leitete er die Fernsehübertragungen der berühmten Young People's Concerts des New York Philharmonic. Er arbeitete auch als Chefdirigent und Leiter des Ojai Festivals, als Künstlerischer Leiter des Buffalo Philharmonic und als Erster Gastdirigent des Los Angeles Philharmonic. Mit dem London Symphony Orchestra, dessen Chefdirigent er 1988 wurde und dessen Erster Gastdirigent er derzeit ist, ging er weltweit auf Konzertreisen. Seit 2000 ist er co-Artistic Director des Pacific Music Festival, das er 1990 zusammen mit Leonard Bernstein im Japanischen Sapporo gründete. Als Gastdirigent ist er regelmäßig bei führenden Orchestern in Europa und den Vereinigten Staaten gefragt.

Berühmt ist Tilson Thomas auch wegen seines Einsatzes für musikalische Bildung und junge Menschen. 1987 gründete er in Miami das New World Symphony (NWS), ein Lehrorchester für

hochbegabte Absolventen amerikanischer Konservatorien, an dem er derzeit als Künstlerischer Leiter tätig ist. 2011 wurde in Miami Beach ein von Frank Gehry neu erbauter Veranstaltungsort – das New World Center – eröffnet, das dazu dienen soll zu erforschen, wie Musik gelehrt, aufgeführt und erfahren wird. MTT war Künstlerischer Leiter des aus aller Welt zusammengeführten YouTube Symphony Orchestra und dirigierte es sowohl während dessen ersten Konzerts 2009 in der Carnegie Hall als auch mit neuen Musikern während des Auftritts im Sydney Opera House 2011. Mit 33 Millionen Zuschauern war dies das bisher populärste Live-Konzert auf YouTube.

MTT und das SFS sind Gründer der vielgelobten US-amerikanischen PBS-Fernsehserie und des Multimediaprojekts *Keeping Score*, das beispiellos unter den amerikanischen Orchestern ist. Um klassische Musik mehr Menschen aller Altersgruppen näher zu bringen, setzt sich *Keeping Score* aus acht Komponisten-Dokumentationen und acht aufgezeichneten Live-Konzerten zusammen, die von mehr als sechs Millionen Amerikanern auf dem nationalen Sender PBS und auf DVD gesehen wurden. Zu *Keeping Score* gehören weiterhin die interaktive Website www.keepingsscore.org, auf der Musik erklärt wird, und eine Reihe von Radiosendungen, moderiert von MTT. Das Bildungsprogramm von *Keeping Score* wurde entwickelt um die musischen Schulfächer zu unterstützen, indem es vom Kindergarten bis zum Ende des 12. Schuljahres klassische Musik in die Kernfächer integriert. Die bei *Keeping Score* behandelten Komponisten sind unter anderem Tschaikowsky, Beethoven, Strawinsky, Copland, Ives, Berlioz, Schostakowitsch und Mahler.

Der auch als Komponist anerkannte MTT hat viele Uraufführungen seiner Werke beim San Francisco Symphony dirigiert: 1999 leitete er das SFS in der ersten Orchesterversion seiner *Three Songs to Poems by Walt Whitman* und 2001 brachten Renée Fleming und das SFS seinen Liederzyklus *Poems of Emily Dickinson* zur Uraufführung. 2002 leitete Tilson Thomas das SFS bei der Weltpremiere seines Konzerts für Kontrafagott *Urban Legend*, dessen Solopart Steven Braunstein, der Kontrafagottist des SFS, spielte. 2005 führten MTT und das SFS Tilson Thomas' *Island Music* auf, das dem Gedenken an Lou Harrison gewidmet ist. *From the Diary of Anne Frank*, das von MTT komponiert und von UNICEF in Auftrag gegeben worden war, führten Tilson Thomas und das New World Symphony 1991 auf. Seine Komposition *Shówa/Shoáh* entstand für die Gedenkfeier zum 50. Jahrestag der Bombardierung Hiroshimas.

Zu den vielen Auszeichnungen, die Tilson Thomas erhalten hat, gehört die *National Medal of Arts*, die höchste Ehrung, die einem Künstler von der U.S.-amerikanischen Regierung zuteil werden kann, überreicht 2010 von Präsident Barack Obama. Von der Columbia University erhielt er den *Ditson Award for services to American Music* und den *President's Award* der National Academy of Recording Arts and Sciences. Von der Zeitschrift *Musical America* wurde er 1995 zum Dirigenten des Jahres gewählt. Von 2003 bis 2005 war Tilson Thomas ein *Carnegie Hall Perspectives Artist*. 2006 wurde ihm der *Gramophone Artist of the Year Award* verliehen und er wurde in die American Academy of Arts and Sciences gewählt. Tilson Thomas ist *Chevalier des Arts et des Lettres* in Frankreich.

(Januar 2014)